

Energienstadt-Bericht

Audit Stadt Frauenfeld

Kapitel 2: Antrag zur erstmaligen Erteilung des Labels Energienstadt Gold

Erstellt am: 19.06.2014

Die Stadt

Frauenfeld

vertreten durch Stadtrat

Urs Müller

beantragt durch

Trägerverein Energienstadt
die erneute Erteilung des Labels Energienstadt®

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.
die erstmalige Erteilung des Labels Energienstadt® Gold
resp. des European Energy Award® Gold.

Gemeindevertreter

Vorname Name Urs Müller
Funktion Stadtrat, Vorsteher Abteilung Hochbau, Vorsteher Abteilung Tiefbau
Anschrift Schlossmühlestrasse 7, 8500 Frauenfeld
Telefon / Fax 052 724 52 82 / 052 724 54 09
e-mail: urs.mueller@stadtfrauenfeld.ch

Kontaktperson in der Stadt

Vorname Name Daniel Moos
Funktion Projektleiter
Anschrift Schlossmühlestrasse 7, 8500 Frauenfeld
Telefon / Fax 052 724 52 82 / 052 724 54 09
e-mail: daniel.moos@stadtfrauenfeld.ch

Weitere Informationen

http://www.frauenfeld.ch/xml_1/internet/de/application/d817/d839/d927/d930/f939.cfm (Website der Gemeinde zur Energiethematik)

Energienstadt-Berater

Vorname Name Reto Dettli
 Anschrift econcept AG, Gerechtigkeitsgasse 20, 8002 Zürich
 Telefon / Fax 044 286 75 75 / 044 286 75 76
 e-mail: reto.dettli@econcept.ch

2.1. Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	484.0 Pt.	
Für das Label Energienstadt® notwendige Punkte (50%)	242.0 Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	363.0 Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	373.6 Pt.	77 %

2.2. Begründung für die Bewertung

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik

Die Stadt verfolgt seit vielen Jahren eine eigenständige und aktive Energiepolitik. Sie nimmt im Kanton Thurgau eine Vorreiterrolle ein. Mit dem regionalen Richtplan Energie begeht die Stadt neue Wege in der interkommunalen Zusammenarbeit mit seinen beiden Nachbargemeinden und löst damit den bestehenden Energierichtplan aus dem Jahr 2002 ab. Der Richtplan Energie formuliert die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft und unterlegt diese Vision mit quantifizierten Zielen.

Die Stadt Frauenfeld arbeitet systematisch an der Verbesserung der Energieeffizienz auf dem Gemeindegebiet und hat sich seit dem letzten Audit erneut wesentlich verbessert. Hervorzuheben sind das neue Energieförderprogramm im Umfang von 1 Mio. Fr. pro Jahr, die Zusammenarbeit der Werke mit der Stadt Winterthur für gemeinsame Projekte sowie die Wiederinbetriebnahme und umfassende Sanierung von Wasserkraftanlagen an der Murg. Zu den Stärken von Frauenfeld gehören auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, dem Gewerbe und der ansässigen Industrie. Beispielhafte Kampagnen wurden von EnergieSchweiz ausgezeichnet.

Nächste Schritte

Mit der im Jahr 2012 gegründeten Wärme Frauenfeld AG, einer Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Winterthur und dem regionalen Abwasserverband, sollen die bestehenden Potenziale erneuerbarer Energien genutzt und diese Wärme zu attraktiven Konditionen als Dienstleistung auf dem Stadtgebiet verkauft werden. In den nächsten Jahren wird ein grosser Fernwärmering im Zentrum der Stadt aufgebaut.